

Blechbläserworkshop des Posaunenchores Neustadt/Aisch

Ein kleines Jubiläum feierte der Blechbläserworkshop des Posaunenchores Neustadt/Aisch am vergangenen Samstag. Zum zehnten Mal fand sich eine große Anzahl von Blechbläsern und –bläserinnen im Evangelischen Gemeindezentrum ein, um Tipps und Tricks rund ums Blech zu erfahren aber auch um im gemeinsamen Musizieren neue Stücke zu erarbeiten.

Als Dozent konnte Landesposaunenwart Dieter Wendel gewonnen werden, der als Komponist und Arrangeur weit über Bayern hinaus bekannt ist und in diesem Workshop seine Arrangements dem großen Ensemble präsentierte. Seine Werke gehören zu jedem Posaunenchorrepertoire.

Die rund 50 Teilnehmer kamen neben dem Dekanatsbezirk Neustadt aus zahlreichem umliegenden Bezirken wie Uffenheim, Markt Einersheim oder Castell auch aus Sulzbach-Rosenberg, Bamberg, Ansbach und Erlangen. Dies unterstreicht den überregionalen Zuspruch des Workshops. Insgesamt waren 15 Dekanatsbezirke in Bayern und der Kirchenkreis Prignitz/Brandenburg vertreten.

Am Vormittag standen zunächst Übungen und Tipps zum Einblasen auf dem Programm. Danach wurden beim gemeinsamen Erarbeiten der Literatur von Dieter Wendel besonderer Wert auf das gemeinsame Hören und das Artikulieren gelegt. Dieter Wendel zog dabei Vergleiche zur Sprache, indem er das Interpretieren des Notenbildes mit Dialekt und gutem Hochdeutsch verglich. So soll beim Musizieren immer Hochdeutsch vorherrschen, so dass jeder im Ensemble aber auch letztendlich der Zuhörer den Notenablauf verstehen kann. Dies wurde auch mit Sprech- und Singübungen abwechslungsreich verdeutlicht. In lockerer, entspannter Atmosphäre wurden die Stücke intensiv erarbeitet aber auch mit kurzweiligen Anekdoten und Geschichten – wie kommt man z.B. zum Titel eines Stückes oder wie entsteht eigentlich ein Werk- hinterlegt.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von zwei mehrsätzigen Suiten von Dieter Wendel. So wurde die Vertonung des Märchens „Das hässliche Entlein“ vom „Schlüpfen der Küken“ über „das Leben mit Hohn und Spott“ bis zur „Erkenntnis der Schönheit“ vom großen Ensemble interpretiert und in der „Musik der Konfessionen“, die Katholische, Evangelisch-Lutherische, die Reformierte und die Anglikanische Kirche musikalisch beschrieben.

Ein gemeinsames Mittagessen und die Kaffeepausen wurden zum Fachsimpeln und regen Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern genutzt. Das positive Feedback zum Workshop bestärkt die Organisatoren darin, auch im nächsten Jahr einen Bläserworkshop anzubieten.